



# Eigenversorgung aus Solaranlagen

*Anhang zur Berechnung des  
Eigenversorgungspotenzials  
von Ein- und Zweifamilienhäusern*

BERLIN | 03. NOVEMBER 2016

## Hintergrund

- Immer mehr Verbraucher ziehen Eigenversorgung mit Solarstrom und z.T. Speichern in Betracht. Die Wirtschaftlichkeit im Einzelnen hängt von Fall zu Fall ab.
- Agora Energiewende hat in Zusammenarbeit mit dem *Regulatory Assistance Project* die Prognos AG damit beauftragt, die Potenziale der Solarstrom-Eigenversorgung für Fälle mit besonders hohen erwarteten Eigenversorgungs-Anteilen zu untersuchen:
  - Ein- und Zweifamilienhäuser
  - Landwirtschaft und Lebensmittelhandel
- Mehrfamilienhäuser wurden nicht betrachtet, da es sich hier zumeist um Direktversorgung („Mieterstrom“), aber nicht um Eigenversorgung handelt.



## Die Berechnung des Eigenversorgungs-Potenzials der Ein- und Zweifamilienhäuser erfolgt über eine Multiplikation verschiedener Einflussfaktoren.

<b>Einflussfaktor</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bemerkung</b>
Leistung der PV-Anlage	5	kWp	
Volllaststunden	950	h/Jahr	
Eigenversorgungsanteil	80%		Kann mit Hilfe von Speicher erreicht werden. Ohne Speicher rund 30%.
Anzahl der Ein-/Zweifamilienhäuser	14,5	Mio.	15,5 Mio. Gebäude insgesamt (laut Statistischem Bundesamt 2016) abzüglich 1 Mio. bereits installierter Anlagen. Annahme, dass auf Zweifamilienhäusern nur eine Anlage installiert werden kann bzw. zwei Anlagen mit jeweils halber Größe.
Eigentumsquote	80%		Statistisches Bundesamt (2013)
Abschlagsfaktor	89%		Eigene Annahme; aufgrund von Eigentumsverhältnissen, Ausrichtung, Verschattung und anderen Einflussfaktoren
Ersatz von Strombezug aus dem Netz	50%		
<b>Ergebnis</b>	<b>19,6 TWh/Jahr</b>		<b>gerundet ~ 20 TWh/Jahr</b>